

Münsters Allianz für Klimaschutz

Beiträge der Unternehmen: Bilanz & Maßnahme

Mit dem Beitritt in Münsters Allianz für Klimaschutz haben Sie sich bereit erklärt, jährlich eine CO₂-Bilanz zu erstellen und eine Maßnahme für den Klimaschutz zu entwickeln bzw. umzusetzen. Ziel ist es, damit die Fortschritte der in der Allianz engagierten Unternehmen messbar und greifbar zu machen und über die umgesetzten Projekte und Maßnahmen zur Nachahmung zu animieren.

Im Fokus der Bilanzierung sollen nicht die individuellen Unternehmensergebnisse stehen – es geht auch nicht um einen Vergleich oder einen Wettbewerb untereinander. Vielmehr geht es darum, einen Überblick und ein Bild über die gemeinsam im Netzwerk reduzierten Emissionen – und entwickelten Maßnahmen – zu erhalten. Die Beiträge stellen die Grundlage für eine vielfältige Außendarstellung des Netzwerkes dar und unterstreichen die Vorreiterrolle der Unternehmen.

Nachdem die beiden Beiträge (Bilanz & Maßnahme) eingereicht wurden, erhalten die Mitglieder einen digitalen Button, mit dem Sie ihre Allianz-Zugehörigkeit nach außen repräsentieren können.

Ihre Daten und Informationen werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Es werden keine Informationen – ohne Ihre Zustimmung – im Einzelnen veröffentlicht. Lediglich gebündelte Informationen aus allen Bilanzen und Beiträgen werden als ein gemeinschaftlicher Beitrag von „Münsters Allianz für Klimaschutz“ öffentlich dargestellt. Der Leitgedanke bzw. das Narrativ dahinter ist vereinfacht zusammengefasst: *„Die Unternehmen der Allianz haben mit dem dargelegten Maßnahmenportfolio eine Einsparung von x Tonnen erreicht und zahlen damit auf den stadtweiten Emissions-Reduktionspfad in Rich-*

tung Klimaneutralität ein“. Die Ergebnisse werden jährlich in verschiedenen Formen der Öffentlichkeitsarbeit aufgehen, wie bspw. in städtischen Pressemitteilungen, SocialMedia-Kanälen, der Allianz-Homepage, Plakatierungen oder Anzeigen.

Im Folgenden wird kurz erläutert, in welcher Form die Anforderungen bedient werden sollen.

Bei Rückfragen, Anregungen oder Hinweisen steht Ihnen die Stabsstelle Klima der Stadt Münster sowie das Team von Gertec gerne zur Verfügung:

Julian Schütte
Stadt Münster
Stabsstelle Klima
SchuetteJ@stadt-muenster.de
0251 492 7155

Sandra Roth
Gertec GmbH
Sandra.Roth@gertec.de
0172 245 6405

Vorlage Maßnahme

Der Vielfalt der Ideen sind keine Grenzen gesetzt – wichtig ist, dass Ihre Maßnahme oder Ihr Projekt einen anschaulichen und/oder wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Die Maßnahme sollte sich entweder in Umsetzung befinden oder für die nahe Zukunft geplant sein sowie ihre Wirkung vor Ort in Münster erzielen. Bitte beachten Sie, dass es bei der Einreichung nicht darum geht die Klimaschutzhistorie oder alle bereits umgesetzten Maßnahmen des Unternehmens oder der Institution darzustellen.

Maßnahmen umfassen generell alles, was Münster auf dem Weg zur Klimaneutralität einen Schritt voranbringt. Dazu gehören zum Beispiel:

- die Anschaffung von E-Fahrzeugen
- die energetische Sanierung eines Gebäudes
- die Etablierung von klimafreundlichen Dienstleistungen

- die Erstellung von Klimaschutzkonzepten, bzw. Transformationsfahrplänen
- die Entwicklung und das Austesten von Innovationen, die einen wichtigen Beitrag zur Klimawende leisten
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen wie Bildungsangebote, Sensibilisierungskampagnen oder Beratungsleistungen – in Richtung der eigenen Mitarbeitenden oder in Richtung der Stadtgesellschaft – die dem Klimaschutz dienen.

Unternehmen

Bezugsjahr

Maßnahmentitel (kurzer prägnanter Titel)

Kurzbeschreibung

1.000 bis max. 5.000 Zeichen

Einsparpotenzial
wenn bekannt/möglich

Energie kWh

CO₂ t

Bild/Foto/Grafik
Einreichung mit Mail

Vorlage Bilanz

Die Bilanz soll nach dem „**GHG-Protocol**“ erstellt werden – dem am weitesten verbreiteten Standard zur Erstellung von betrieblichen Treibhausgasbilanzen. Der Fokus soll dabei auf die Scopes 1 und 2 gelegt werden, da deren Emissionsminderungen direkt auf den gesamtstädtischen Reduktionspfad einzahlen. Darüber hinaus ist Scope 3 mit seinen indirekten Emissionen, aus vor- und nachgelagerten Tätigkeiten, der komplexeste und anspruchsvollste Bereich zur Bilanzierung und soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Anforderung gehören. Es wird jedoch empfohlen zumindest die Geschäftsfahrten/-reisen aus Scope 3 zu bilanzieren.

Aufgrund der Vielfältigkeit der Unternehmen in der Allianz wird von einem einheitlichen Erfassungsjahr abgesehen und darum gebeten, dass Sie stets ihr individuelles, aktuellstes Bilanzjahr bzw. das Folgejahr (wenn Sie im letzten Jahr bereits eingereicht haben) erfassen.

Um ein möglichst einheitliches Bild von den Bilanzen zu erhalten, empfehlen wir die Verwendung des leicht zugänglichen und kostenfreien Online-Tools „**EcoCockpit**“, welches von der Effizienz-Agentur NRW, auf Basis des GHG-Protocol, entwickelt wurde und fortlaufend Support und Updates erhält. Selbstverständlich können Sie auch andere Tools, die auf dem „GHG-Protocol“ aufbauen (wie bspw. das „**E-Tool**“ der Handwerkskammer), verwenden.

Um die Informationen einheitlich zu erfassen, übertragen Sie bitte die Ergebnisse aus ihrem Tool in diese Vorlage.

Das GHG-Protocol überlässt den Unternehmen/Organisationen an manchen Stellen gewisse Freiheiten, bspw. im Umgang mit Ökostrom und dessen Anrechnung auf die Emissionen. Die Allianz macht hierzu keine Vorgaben – die Informationen sollen aber transparent erfasst werden.

Unter anderem deswegen werden neben den reinen Informationen zu den Energieverbräuchen und Emissionen über die Vorlage auch ein paar weitere Informationen abgefragt, die gleichzeitig dabei helfen das Gesamtbild des Klimaschutz-

Vorgelagerte Aktivitäten	Scope 3	Indirekte Emissionen: • Bezogene Güter & Dienstleistungen • Produktionsmittel & Investitionsgüter • Indirekter Energieverbrauch • Transport & Distribution • Abfallstoffe • Geschäftsreisen • Pendlerverkehr zur Arbeitsstätte • Geleaste Anlagen • Beteiligungen
	Scope 1	Direkte Emissionen: • Direkter Brennstoffeinsatz • Kühlmittelverluste • Kraftstoffverbrauch Fuhrpark • Raumwärme
	Scope 2	Indirekte Emissionen: • Bezug von Strom • Bezug von Wärme • Bezug von Dampf • Bezug von Kälte
Berichtendes Unternehmen		
Nachgelagerte Aktivitäten	Scope 3	Indirekte Emissionen: • Transport & Distribution • Verkaufte Produkte & Dienstleistungen (Weiterverarbeitung, Nutzung, Entsorgung/Verwertung) • Verleaste Anlagen • Konzessionserteilungen & Franchises

beitrags der Allianz noch greifbarer zu machen (bspw. eigens erzeugter PV-Strom). Darüber hinaus wird mit Hilfe der erfassten Informationen der Reduktionsbeitrag der Allianz kompatibel zur stadtweiten Energie- und Treibhausgasbilanz gemacht.

Wenn Sie auch außerhalb Münsters weitere Betriebs-Standorte haben und evtl. eine gesamtbetriebliche CO₂-Bilanz über alle Standorte hinweg erstellen, können Sie bspw. über Betriebsflächen, Mitarbeitenden-Zahlen oder ähnliche Werte Kennzahlen bilden. Die Kennzahlbildungs-Methode sollte dann in den Bilanzen der Folgejahre stets gleich bleiben, damit die Erfassung konsistent bleibt.

Hinweis:

Als Mitglied der Allianz können Sie eine kostenfreie Bilanz-Beratung nutzen – eine kurze **Mail** an Herrn Schütte von der Stabsstelle Klima reicht hierfür aus.

Bilanz

Unternehmen	Bezugsjahr
Energieverbrauch Angabe in kWh	THG Emissionen Angabe in t
Scope 1	Scope 1
Scope 2	Scope 2
Scope 3 *	Scope 3 *
Gesamt	Gesamt
Bezug Fernwärme	
ja nein kWh	
Verbrauch Strom	
ja nein kWh	
Erzeugung von PV-Strom	
ja nein kWh	davon selbstgenutzt
	davon eingespeist
Bezug von Ökostrom	
ja nein Anbieter	_____
Wenn Ökostrom bezogen wird: Wurden dadurch die Emissionen für Strom in Scope 2 auf null gesetzt?	
ja nein	
Nutzen von Kompensation	
ja nein Anbieter	_____ t
Wenn Kompensation genutzt wird: Wurden bei den oben genannten Gesamtemissionen die kompensierten Tonnen bereits abgezogen?	
ja nein	
Hinweise/Erläuterungen max. 4.000 Zeichen	